

An Frau
Ministerpräsidentin
Christine Lieberknecht
Regierungsstraße 73

99084 Erfurt

Suhl, den 10. Mai 2011

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Lieberknecht,

wir wenden uns – auch im Auftrag vieler Bürger unserer Stadt Suhl – mit der eindringlichen Bitte an Sie, als Ministerpräsidentin nicht zuzulassen, dass das Land Thüringen seine Zuschüsse für Kindertagesstätten reduziert.

Die über die Medien verbreiteten Einsparvorschläge von Finanzminister Voß in dieser Position stünden kinder- und familienfreundlicher Politik im Land und in Kommunen absolut entgegen. Sie würden in finanzschwachen Gemeinden für viele Eltern bzw. Alleinerziehende den Platz in der Kita unerschwinglich machen. Für Suhl wäre es aufgrund der Haushaltslage unmöglich, Kürzungen des Landeszuschusses im Interesse der Eltern „abzufangen“.

Wir akzeptieren natürlich die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung auch im Land. Jedoch in diesem Fall scheinen die Prioritäten schlichtweg falsch gesetzt. Kinder- und Familienfreundlichkeit allein verbal zu verkünden, reicht nicht. Es bedarf konkreter Maßnahmen und zielgerichtet eingesetzter Finanzmittel, um glaubhaft zu zeigen, dass Kinder im Freistaat willkommen sind. Sonst stirbt Thüringen tatsächlich irgendwann aus. Für uns wie auch für viele Suhler Bürger ist es beispielsweise unbegreiflich, dass im gleichen Atemzug, ein Minister Ihrer Regierung über ein beträchtliches Einsparpotenzial bei Kindertagesstätten nachdenkt, ein anderer beträchtliche Finanzmittel für den Groß-Ausbau der Stadien in Erfurt und Jena öffentlich bekannt gibt. Kinder sind unsere Zukunft!!!

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, wir schätzen Sie als kluge und lebenserfahrene Politikerin und bitten Sie deshalb noch einmal, in Ihrer Regierung alles dafür zu tun, dass dieses Szenario für die Kindertagesstätten möglichst schnell zu den Akten gelegt wird.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Ingrid Ehrhardt
Fraktionsvorsitzende Freie Wähler im Stadtrat Suhl

Brigitte Günkel
Vorsitzende Verein Freie Wähler Suhler